



Landesgruppe 1 (S-H / HH)

Jugend- und Junioren-Ausscheidung 28.04.2013 in Nützen

Der SV (Schäferhundeverein) e. V. ist der weltgrößte Rassehundezuchtverein. In unserer Region sind 78 einzelne Ortsgruppen mit ca. 3.000 Mitgliedern in der Landesgruppe LG1 (Schl.-Holst. und Hamburg) zusammen organisiert.

Die Ortsgruppe Nützen übernahm in diesem Jahr die Aufgabe, die Jugend- und Junioren-Ausscheidung für Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft zu planen, zu organisieren und durchzuführen.



Ortsgruppenvorsitzender Werner Biselli und Jugendwartin Sabine Schilling ließen den Tag zur Einstimmung, zur Eindämmung der Nervosität und zum Kennenlernen zunächst mit einem familiären Frühstückstreff im Vereinsheim beginnen.

Strengen Prüfungsregularien folgend wurden die Startreihenfolgen in den einzelnen Teilprüfungen ausgelost, bevor alle Teilnehmer zum Ausarbeitung der „Fährten“ ins Gelände verlegten.

Den Landwirten aus der Gemeinde Nützen/Kampen gebührt größter Dank, dass sie den Leistungssport der Hundesportler unterstützen und im Besonderen diese Jugendveranstaltung fördern. Die für die Fährtenprüfung benötigten Äcker durften in beginnender Vegetation betreten werden.



In den Prüfungsstufen 1 bis 3 nach Internationaler Prüfungsordnung (IPO) müssen Hunde einer Trittspur zwischen 300 m (IPO1) und 600m (IPO3) bis zum Endpunkt sicher folgen können und eine festgelegte Anzahl von Gegenständen anzeigen können.

Gegenstände, wie sie ein Hund finden und anzeigen soll (im Vergleich ein 1€-Stück).

Zur Prüfung IPO 1 und 3 waren 5 Jugend-/Junioren-Teams angetreten. Alle 5 haben diese Teilprüfung bestanden.



Nach Ausarbeitung und Bewertung der Fährtenarbeit durch die Leistungsrichterin Astrid Gätje aus Kiel verlegte das Teilnehmerfeld wieder auf das Vereinsgelände in Nützen..

Um den IPO-Prüflingen eine Verschnaufpause zu gönnen, hatten die Organisatoren zunächst die Prüfung der Begleithunde angesetzt.



Diese beginnt grundsätzlich mit der Identifizierung des Hundes (Auslesen der Chip-Nr.) und damit verbunden mit einer Überprüfung der Unbefangenheit gegenüber Menschen.

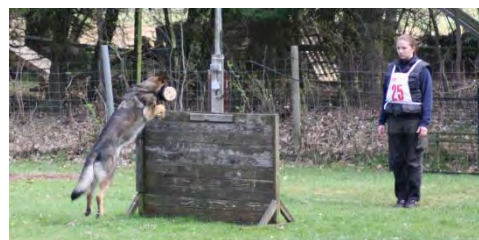


Leinenführigkeit und Freifolge sowie Heranrufen, Ablage unter Ablenkung ...

... und Durchschreiten einer Personengruppe sind wesentliche Elemente einer Begleithundprüfung



Verfeinert, mit höheren Schwierigkeitsgraden und weiteren Elementen hatten sich dann wiederum die Teams der IPO-Prüfung zu stellen.



Das Holen eines Holzes zu ebener Erde, über eine 1m-Hürde sowie über ein 1,8m hohes Schräghindernis und übergeben an den Hundeführer ist eine herausfordernd sportliche Übung.

Ebenso fordert das Voraus-Senden und Ablegen aus vollem Lauf viel Disziplin von Hundeführer und Hund.

Den IPO-Prüflingen konnte eine weitere Verschnaufpause gegönnt werden. Der nächste Prüfungsanteil der Begleithunde soll in der Öffentlichkeit als sog. „Straßenteil“ durchgeführt werden.

Leistungsrichterin Astrid Gätje verlegte bei strahlendem Sonnenschein mit der ganzen Prüfungsmannschaft in den öffentlichen Straßenraum.

Mit erfahrenem Richterauge begutachtete sie dort das Verhalten der Hunde in der Öffentlichkeit. Ruhiges soziales Verhalten gegenüber Mensch und Tier sind trainierbar. Ein anderes Verhalten ist nicht erwünscht und führt zum Nichtbestehen der Prüfung.

Alle Teilnehmer der Begleithundeprüfung haben sich als angenehm verträgliche Zeitgenossen im „Straßenteil“ gezeigt und diesen Prüfungsteil bestanden.



Nach der Rückkehr zum Vereinsgelände in Nützen, mussten sich die 5 IPO-Prüflinge der Königsdisziplin in der Vielseitigkeitsarbeit, dem sog. „Schutzdienst“ präsentieren.

Im „Schutzdienst“ werden Situationen figuriert, die sowohl dem Hundeführer als auch dem Hund Charakterfestigkeit, Nervenstärke, Kraft und Kondition abverlangen.

Ein „Helfer“ begibt sich mit einem Schutzarm in ein Versteck. Zum Einsatz kam an diesem wichtigen Tag Lehr-Helfer Andreas Happel aus Fuhlendorf .



Der Hundeführer schickt seinen Hund von Versteck zu Versteck, um den Helfer zu finden.

Der Hund findet die Person, stellt sie und zeigt durch Verbellen an.

Der Hundeführer kommt hinzu, nimmt seinen Hund zu sich in die Grundstellung und weist den Helfer an, das Versteck zu verlassen und sich an einen definierten Platz zu stellen und dort stehen zu bleiben.

Dann legt er den Hund ab und gibt ihm den Auftrag, den Helfer zu bewachen.

Ein Fluchtversuch durch Weglaufen muss nun vereitelt werden. Der Hund packt den flüchtenden Helfer ausschließlich in den Schutzarm.



Sobald der flüchtende Helfer innehält, hat der Hund selbstständig abzulassen.

Er muss den Helfer nun jedoch so überzeugend bannen, dass dieser davon ausgehen darf, dass er ohne Hilfe des Hundeführers aus dieser engen Bewachung nicht freikommt.



Anschließend wird der Helfer „entwaffnet“, d. h. er übergibt den Softstock an den Hundeführer.

Zum Abschluss und als besonderes Zeichen von Nervenstärke und Disziplin wird der „böse“ Helfer zum Leistungsrichter begleitet.

Der Hund soll den Helfer dabei im Auge behalten, darf aber keinerlei Aktion zeigen.

Verantwortungsvoll ausgebildete IPO-Hunde sind nicht aggressiv oder gefährlich. Im eingeübten sog. „Schutzdienst“ geht es nicht um Verbrecherjagd; in der Ausbildung dieses Prüfungsfaches erhält der Hund eine hervorragende Gelegenheit, sich auf natürliche Art abzureagieren. Sie sind charakterfeste und nervenstarke Leistungssportler im Fährtenlesen, Gegenständefinden, Freifolgelaufen, Hindernisseüberwinden, Bringhölzerholen und Helfersuchen, -stellen, -bannen und -begleiten. Daneben sind sie auch Familienmitglieder.



Weil ihr „Kuschelhund“ Exe nach einem Prüfungsteil erkrankte, hat die 13-jährige Fernanda Rothe aus Norderstedt verantwortungsvoll entschieden, die Prüfung abzubrechen. Für dieses beispielgebende Verhalten verdient die junge Nachwuchssportlerin allerhöchste Anerkennung.



Wilfried Tautz, seit seiner Wahl zum LG-Vorsitzenden zum ersten Mal in offizieller Mission unterwegs, ließ es sich bei großer Zuschauerschaft nicht nehmen, sowohl den Glücksbringer „seiner“ Jugendmannschaft zu drücken als auch persönlich Pokale und Glückwünsche zu übergeben.



Das Signal, wie wichtig die Jugendarbeit in der LG1 werden soll, ist angekommen. Rundum eine gelungene Veranstaltung in Nützen.

Die Ergebnisse der Jugend- und Junioren-Ausscheidung

Begleithunde (BH/VT):



- 1- Jan v. Kijewski mit Gabba (Mix)
- 2- Leon Garzmann mit Aska v. Kleestück (DSH)
- 3- Alina Dahlke mit Emma (Mix)

Gebrauchshunde (IPO1 u 3):

- Mona Riesner (IPO3, 264)
mit Bivia vom Patriot (DSH) -1-
- Jennifer Rohwer (IPO3, 250)
mit Bo aus der Wallapampa (DSH) -2-
- Friederike Fruchtenicht (IPO1, 227)
mit Delta aus der Wallapampa (DSH) -3-



Mona, Jennifer und Friederike werden die LG1 vom 18. – 20. Mai auf der Deutschen Jugend- u. Junioren-Meisterschaft in Hörstel-Riesenbeck vertreten. www.sv-djjm.de
Wir drücken die Daumen und wünschen viel Erfolg ☺